

Gleichstromvorhaben ULTRANET

TRASSENVERLAUF IM ABSCHNITT B1

/ PUNKT WALLSTADT – PHILIPPSBURG



INHALT

/ 1.0 ULTRANET IM ÜBERBLICK	Seite 3
/ 2.0 AKTUELLER STAND	Seite 4
/ 3.0 ÜBERSICHT DES TRASSENVERLAUFS VON ULTRANET IM ABSCHNITT B1	Seite 5
/ 4.0 BESCHREIBUNG DES TRASSENVERLAUFS	Seite 7
4.1 Punkt Wallstadt - Neckar	Seite 8
4.2 Neckar - Rangierbahnhof Mannheim	Seite 9
4.3 Rangierbahnhof Mannheim - UW Rheinau *	Seite 10
4.4 UW Rheinau - UW Neurott	Seite 11
4.5 UW Neurott - Gelände des Gleichstrom-Umspannwerk Philippsburg	Seite 12
/ 5.0 VISUALISIERUNGEN	Seite 14
5.1 Visualisierungspunkt Wallstadt	Seite 15
5.2 Visualisierungspunkt Seckenheim 1	Seite 16
5.3 Visualisierungspunkt Seckenheim 2	Seite 17
5.4 Visualisierungspunkt UW Rheinau 1	Seite 18
5.5 Visualisierungspunkt UW Rheinau 2	Seite 19
5.6 Visualisierungspunkt Alteichwald 1	Seite 20
5.7 Visualisierungspunkt Alteichwald 2	Seite 21
5.8 Visualisierungspunkt Plankstadt	Seite 22
5.9 Visualisierungspunkt Oftersheim	Seite 23
5.10 Visualisierungspunkt Reilingen 1	Seite 24
5.11 Visualisierungspunkt Reilingen 2	Seite 25
/ 6.0 SICHTBARE MASSNAHMEN UND VORAUSSICHTLICHER BAUABLAUF	Seite 26

* UW = Umspannwerk

1.0 ULTRANET IM ÜBERBLICK

ULTRANET ist ein Netzausbauprojekt der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW und Amprion. Die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ-Leitung) wird weitestgehend in bestehenden Stromtrassen verlaufen. Sie ist rund 340 Kilometer lang und reicht von Osterath in Nordrhein-Westfalen bis nach Philippsburg in Baden-Württemberg.

Das Besondere: Zum Einsatz kommen Hybridmasten, über die sowohl Gleich- als auch Wechselstrom transportiert wird. ULTRANET wird durch das Vorhaben Korridor A Nord bis nach Emden an die Nordseeküste verlängert werden. TransnetBW ist für den rund 42 Kilometer langen Abschnitt B1 zwischen Mannheim-Wallstadt und dem Netzverknüpfungspunkt Philippsburg verantwortlich.



Abbildung 1: Projektübersicht ULTRANET

2.0 AKTUELLER STAND

Den gesetzlichen Rahmen für die Genehmigung von ULTRANET gibt das Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) vor. Für Vorhaben, die in den Anwendungsbereich des NABEG und in den Zuständigkeitsbereich der Bundesnetzagentur fallen, ist ein zweistufiges Planungs- und Genehmigungsverfahren vorgeschrieben.

Im April 2019 wurde die **Bundesfachplanung** für den ULTRANET Abschnitt B1 mit der Bundesfachplanungsentscheidung abgeschlossen. Damit wurde der von TransnetBW vorgeschlagene Trassenkorridor festgelegt. Dieser ist verbindlich für das anschließende Planfeststellungsverfahren und wird in den Bundesnetzplan aufgenommen. Im August 2019 reichte TransnetBW den Antrag auf Planfeststellungsbeschluss nach § 19 NABEG bei der Genehmigungsbehörde, der Bundesnetzagentur, ein.



Abbildung 2: Ablauf und aktueller Stand Planfeststellungsverfahren

Im Rahmen des **Planfeststellungsverfahrens** legt die Bundesnetzagentur, unter Einbezug privater und öffentlicher Interessen, alle wichtigen Details der zukünftigen Höchstspannungsleitung fest. Hierzu führte die Bundesnetzagentur im Oktober 2019 eine öffentliche Antragskonferenz in Hockenheim durch. Aufgrund der im Rahmen der Antragskonferenz gewonnenen Erkenntnisse legte die Bundesnetzagentur im November 2019 den Untersuchungsrahmen, d.h. die Inhalte der Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG, fest. Im April 2022 reichte TransnetBW die Planfeststellungsunterlagen bei der Bonner Behörde ein.

Im nächsten Schritt erfolgte die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 22 NABEG. Die Planfeststellungsunterlagen lagen von Ende Juni bis Ende Juli 2022 öffentlich aus. Bis Ende August 2022 hatten Träger öffentlicher Belange, Vereinigungen sowie Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich am Vorhaben zu beteiligen. Die eingebrachten Einwendungen und Stellungnahmen wurden anschließend bearbeitet und erwidert sowie im Rahmen des Erörterungstermins am 14.12.2022 erörtert.

Den Abschluss bildet die Genehmigung des Vorhabens. Die Bundesnetzagentur entscheidet im sogenannten Planfeststellungsbeschluss gemäß § 24 NABEG unter Abwägung aller vorgebrachten Belange über den genauen Leitungsverlauf bzw. die konkreten Maststandorte.

Der Planfeststellungsbeschluss wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 erwartet. Im Vorfeld werden bereits einige vorgezogene und bauvorbereitende Maßnahmen umgesetzt, um nach Erhalt des Beschlusses zügig mit dem konkreten Leitungsbau beginnen zu können.

3.0 ÜBERSICHT DES TRASSENVERLAUFS IM ABSCHNITT B1

Der geplante Trassenverlauf von ULTRANET im Abschnitt B1 (Abbildung 3) hat eine Länge von ca. 42 Kilometern.

Um die dicht besiedelten Räume in der Region zu schonen, wurde der Planung das sogenannte **NOVA**-Prinzip zu Grunde gelegt: **Netz-Optimierung** vor **-Verstärkung** vor **-Ausbau**.



ULTRANET wird folgendermaßen realisiert:

- / auf rund 22 Kilometern in Form einer Zubeseilung auf einer bereits bestehenden Anlage,
- / auf insgesamt ca. 16 Kilometern durch den Rückbau bestehender Leitungsanlagen und deren Ersatz durch neue Anlagen (Ersatzneubau),
- / auf rund 2,7 Kilometern in Form eines Parallelneubaus zu bereits bestehenden Anlagen sowie,
- / mittels eines Anlagenneubaus im Bereich des Umspannwerks Neurott und auf dem Kraftwerksgelände in Philippsburg auf einer Länge von insgesamt ca. 2 Kilometern.

Geplanter Trassenverlauf ULTRANET Abschnitt B1

Abschnitt B1 (TransnetBW)

-  Nutzung Bestandsleitung (Zubeseilung)
-  Ersatzneubau
-  Parallelneubau
-  Neubau
-  Abschnitt A1 (Amprion)
-  Abschnittsgrenze
-  Flüsse

-  Ortschaften
-  Siedlungsflächen
-  Waldflächen
-  Netzknoten Philippsburg

Übersicht Abschnitt B1

- / Gesamtlänge: ca. 42 km
- / Zubeseilung: ca. 22 km
- / Ersatzneubau: ca. 16 km
- / Parallelneubau: ca. 2,7 km
- / Neubau: ca. 2 km
(Kraftwerksgelände Philippsburg und im Bereich UW Neurott)



Abbildung 3: Geplanter Trassenverlauf im Abschnitt B1

4.0 BESCHREIBUNG DES TRASSENVERLAUFS

Im Folgenden wird der aktuelle Planungsstand des Trassenverlaufs von Abschnitt B1 von Nord nach Süd mittels Abbildungen dargestellt. Zur besseren Verständlichkeit ist der Trassenverlauf in mehrere Teilabschnitte aufgeteilt. In den Abbildungen sind die geplanten Umbaumaßnahmen dargestellt, wobei jeweils die Maststandorte und die Trassenachsen abgebildet sind.

ULTRANET wird von **Nord** nach **Süd** auf folgenden Leitungsanlagen geführt:

/ Anlagen

7601

7570

7220

7571

(auf dem Kraftwerkgelände Philippsburg)

Insgesamt werden für ULTRANET und die notwendigen Folgemaßnahmen Masten zurückgebaut und neu errichtet:

/ zurückzubauen

100 MASTEN

/ neu zu errichten

98 MASTEN

Des Weiteren müssen in Folge der Umbauarbeiten

15 Folgemaßnahmen, d.h. Umbaumaßnahmen an anderen Leitungsanlagen, ausgeführt werden.



Diese beinhalten beispielsweise den Rückbau einer historischen

220-kV-LEITUNGSANLAGE

und den überwiegend trassen- gleichen Neubau einer für ULTRANET zurückzubauenden

110-kV-ANLAGE.

4.1 Punkt Wallstadt - Neckar

Parallel- und Ersatzneubau der Anlage 7601:



Abbildung 4: geplanter Trassenverlauf (rot markiert) zwischen Punkt Wallstadt und Neckar
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Die neue Anlage 7601 beginnt an Mast A01, östlich von Mannheim-Wallstadt. Auf einer Länge von ca. 1,7 km verläuft die Anlage 7601 mit fünf neuen Maststandorten (Masten A01-A05) am westlichen Rand parallel neben dem bestehenden Trassenband.

Im weiteren Verlauf kreuzt ULTRANET zwischen Mast 7601/A05 und A06 in das Trassenband ein.

Südlich von Mast 7601/A07 ist geplant, ULTRANET auf der Trasse der zurückzubauenden Anlage 1190, einer 110-kV-Leitungsanlage der Netze BW, zu errichten. Die Anlage 7601 kreuzt südlich von Ilvesheim den Neckar.

4.2 Neckar - Rangierbahnhof Mannheim

Ersatzneubau der Anlage 7601:

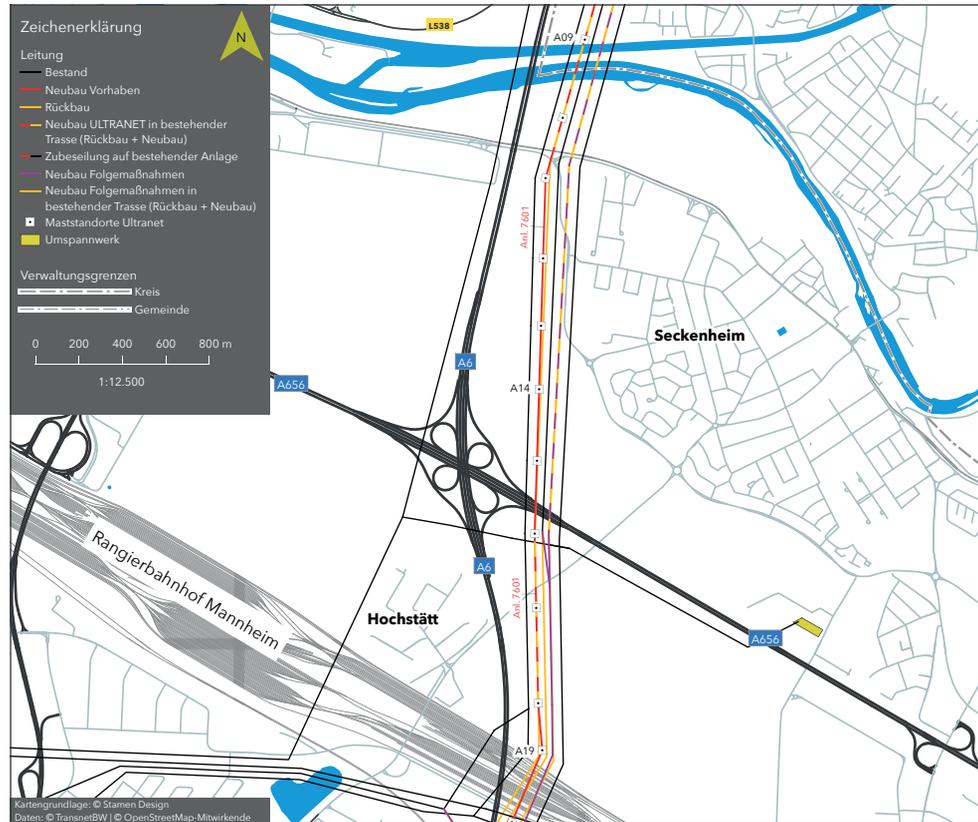


Abbildung 5: Geplanter Trassenverlauf (rot markiert) zwischen Neckar und Rangierbahnhof Mannheim
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Vom Mast A09 bis zum Mast A16 verläuft ULTRANET auf der Anlage 7601 im Trassenband zwischen der Autobahn A6 und Seckenheim. Südwestlich von Seckenheim kreuzt die Anlage 7601 die A656.

ULTRANET verläuft weiter auf der Anlage 7601 in Richtung Süden, vorbei an Hochstätt. Anschließend kreuzt ULTRANET auf Höhe von Rheinau den Rangierbahnhof Mannheim.

4.3 Rangierbahnhof Mannheim - UW Rheinau

Ersatzneubau der Anlage 7220:

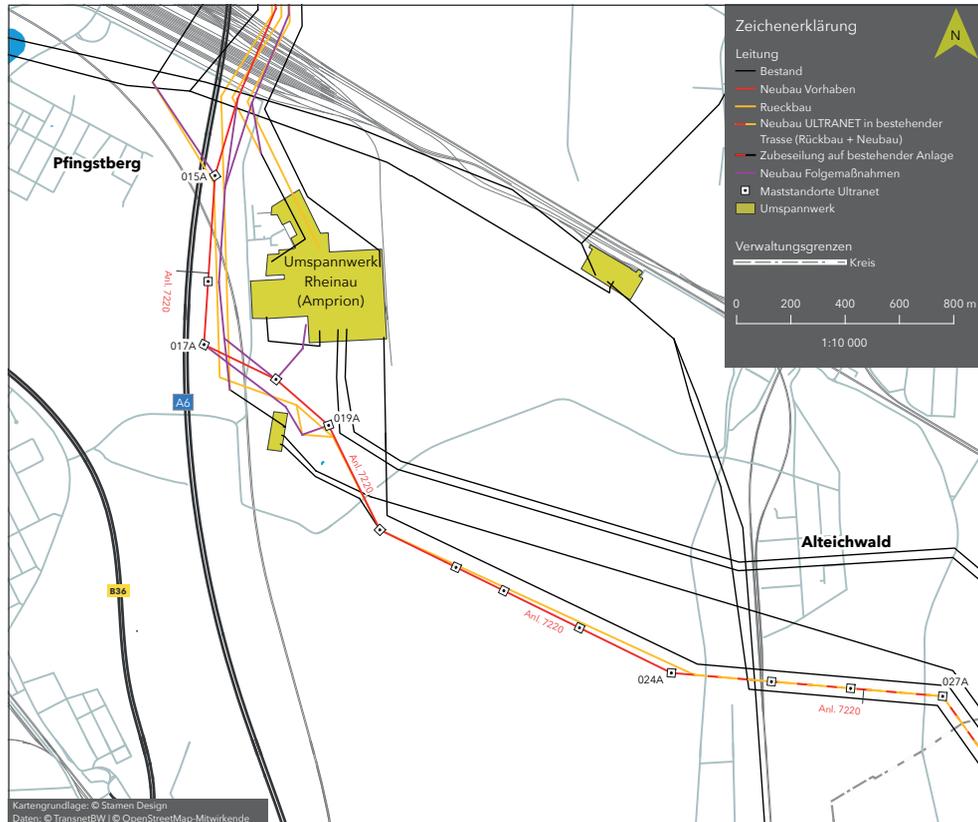


Abbildung 6: Geplanter Trassenverlauf (rot markiert) um das UW Rheinau
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Direkt südlich des Rangierbahnhofs wechselt ULTRANET von der Anlage 7601 auf die neu zu errichtende Anlage 7220. Die Anlage 7220 wird auf der Trasse der bestehenden 220-kV-Anlage 5220 errichtet, wozu im dargestellten Bereich die Masten 015 bis 027 zurückzubauen sind. ULTRANET führt auf der Anlage 7220 südwestlich um das Umspannwerk Rheinau (Amprion) herum.

Der Mast 022 der bestehenden Anlage 5220 steht heute in einem besonders geschützten Waldbereich auf einer Sanddüne neben einem Bodendenkmal. Um diesen sensiblen Bereich zu schonen, soll die neue Anlage 7220 ungefähr 30 m nach Süden, der Mast 022A aus dem Waldgebiet verschoben und somit die Sanddüne inklusive des Waldgebiets überspannt werden.

4.4 UW Rheinau - UW Neurott

Ersatzneubau der Anlage 7220:



Abbildung 7: Geplanter Trassenverlauf (rot markiert) von UW Rheinau bis UW Neurott
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

ULTRANET verläuft auf der Anlage 7220 zwischen Plankstadt und Eppelheim hindurch bis zum Umspannwerk Neurott. Dabei wird die Trasse der rückzubauenden Bestandsanlage 5220 genutzt. Kurz vor dem Umspannwerk Neurott tritt ULTRANET mit der Anlage 7220 aus der Bestandstrasse der Anlage 5220 heraus und verläuft südlich um das Umspannwerk Neurott herum.

Vom neuen Mast 055A der neuen Anlage 7220 erfolgt südlich des Umspannwerks Neurott die Verbindung auf die Bestandsanlage 7570, auf der ULTRANET weiter in Richtung Süden mitgeführt wird.

4.5 UW Neurott - Gelände des Gleichstrom-Umspannwerk Philippsburg

Zubeseilung auf die Bestandsanlage 7570:

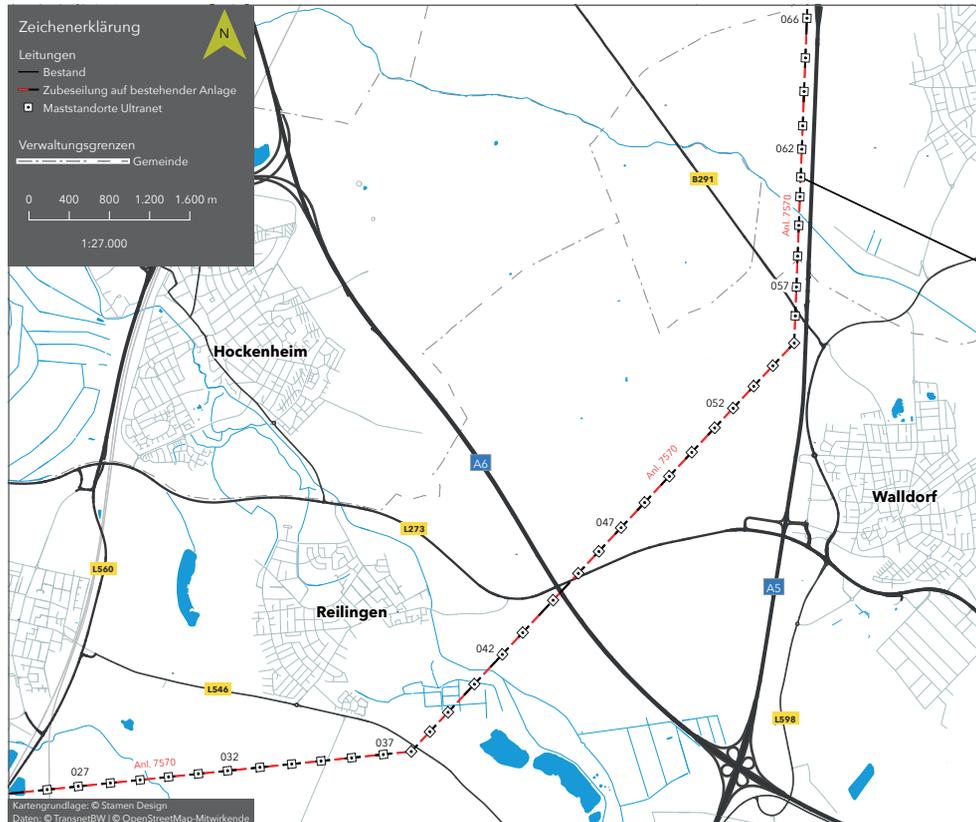
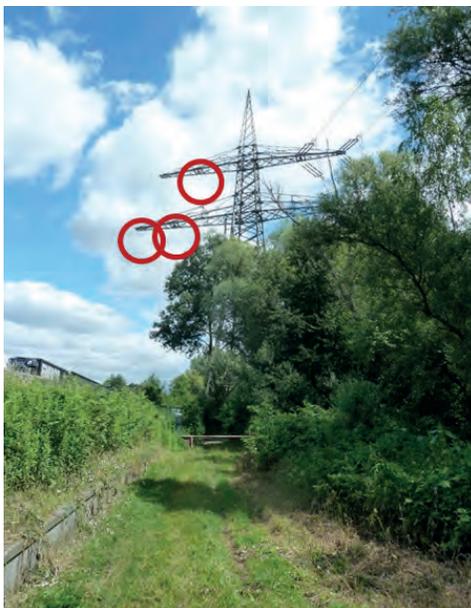


Abbildung 8: Geplanter Trassenverlauf (rot markiert) von UW Neurott bis Neulußheim
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de



Südlich des Umspannwerks Neurott verläuft ULTRANET über ca. 22 km bis zum Gelände des Kernkraftwerks Philippsburg auf der Bestandsanlage 7570. Für ULTRANET können in diesem Abschnitt die auf der westlichen Mastseite liegenden freien Traversen auf der Bestandsanlage 7570 für die Zubeseilung genutzt werden (siehe Foto links). Es kann daher in diesem Abschnitt auf den Rückbau bestehender bzw. den Ersatzneubau neuer Masten verzichtet werden.

Die Trasse verläuft durch den Schwetzingen Hardt, an Reilingen vorbei, durch den Lußhardt zur Wagbachniederung. Dabei werden Waldgebiete überspannt.

Zubeseilung auf die Bestandsanlage 7570 und Neubau Anlage 7571 auf dem Kraftwerksgelände Philippsburg:

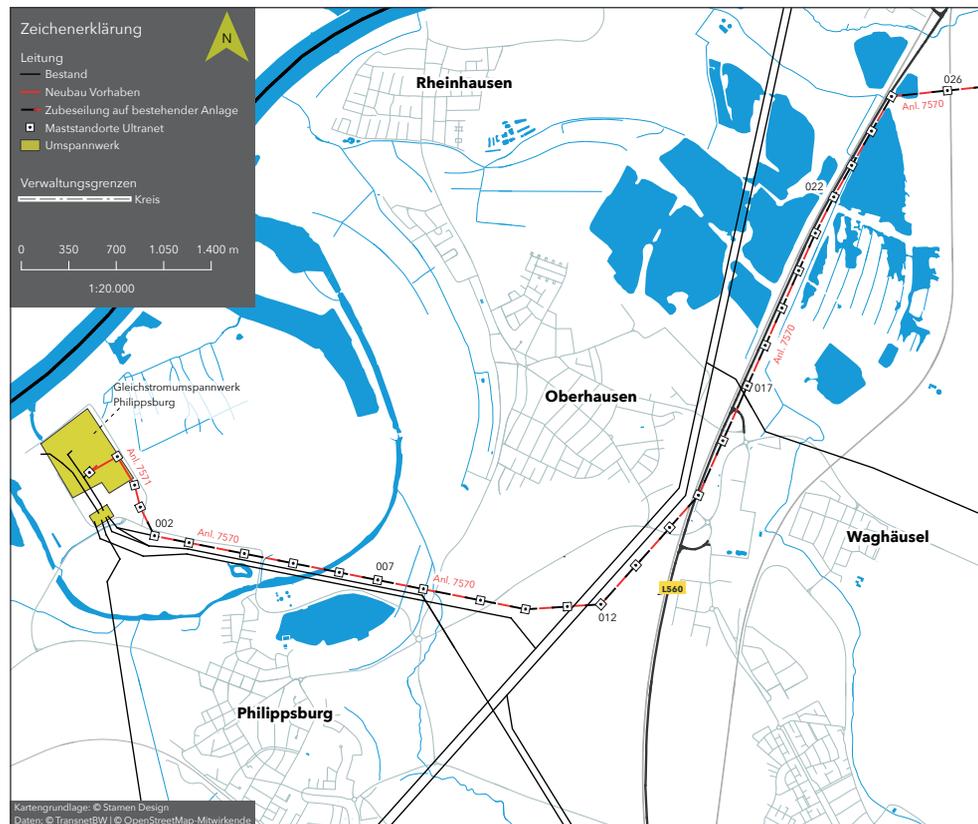


Abbildung 9: Geplanter Trassenverlauf (rot markiert) von der Waghbachniederung bis zum Konverter Philippsburg
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Im Bereich der Waghbachniederung (Seenbereich nordöstlich Oberhausen auf Abbildung 9) verläuft die Bestandsstrasse 7570 entlang der Schnellstraße L560 und der ICE-Trasse. Südöstlich von Oberhausen verlässt die Anlage 7570 den Parallelverlauf zur Schnellstraße, knickt Richtung Westen ab und führt nördlich an Philippsburg vorbei zum Kraftwerksgelände Philippsburg.

Auf dem Kraftwerksgelände Philippsburg werden auf einer Länge von 0,7 km drei neue Masten errichtet, um die Verbindung zum Gleichstrom-Umspannwerk (Konverter) Philippsburg herzustellen.

5.0 VISUALISIERUNGEN

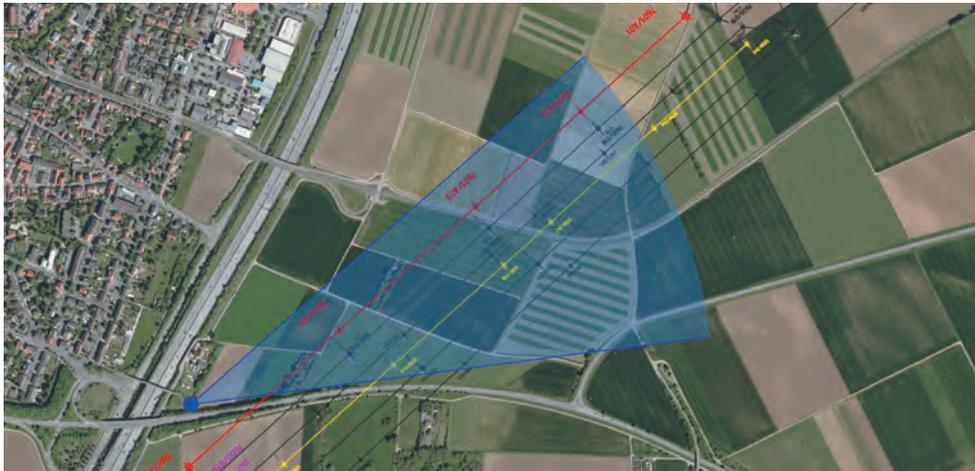
Folgende Visualisierungen dienen der Veranschaulichung der sichtbaren Veränderungen durch die Realisierung von ULTRANET.



/ Zeichenerklärung zu den Leitungen

- | | |
|---|--|
|  Bestand |  Neubau Folgemaßnahmen |
|  Neubau Vorhaben |  Neubau Folgemaßnahmen
in bestehender Trasse
(Rückbau + Neubau) |
|  Rückbau |  Maststandorte Ultranet |
|  Neubau ULTRANET in bestehender
Trasse (Rückbau + Neubau) |  Sichtfeld der Visualisierung |

5.1 Visualisierungspunkt Wallstadt



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Östlich von Wallstadt wird ULTRANET (im Abschnitt B1) auf fünf neu zu errichtenden Masten als Parallelneubau westlich des bestehenden Trassenbandes geführt.

/ Bestand



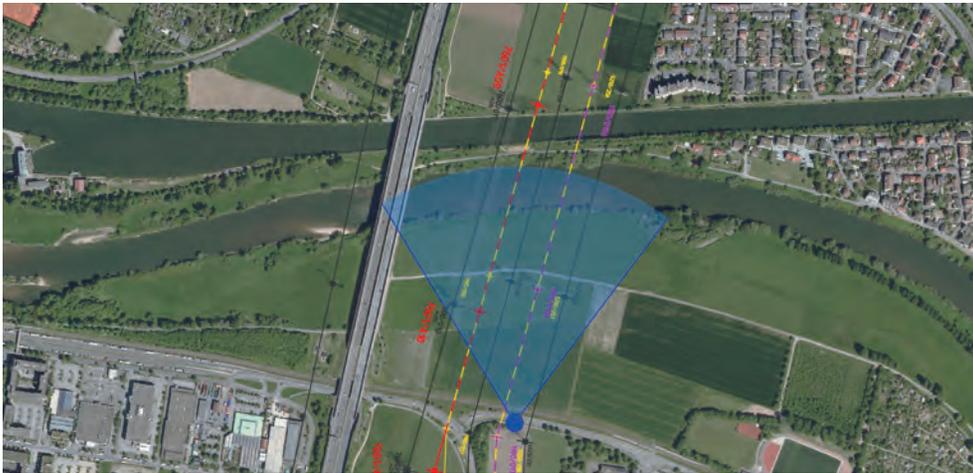
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.2 Visualisierungspunkt Seckenheim 1



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Zwischen Ilvesheim und Seckenheim kreuzt ULTRANET den Neckar. In diesem Bereich werden eine 110-kV- und eine 220-kV-Leitungsanlage zurückgebaut und durch zwei neue Anlagen ersetzt. Links in der unteren Visualisierung ist der neue Mast für ULTRANET erkennbar, in der Bildmitte die neue 110-kV-Anlage (Folgebmaßnahme).

/ Bestand



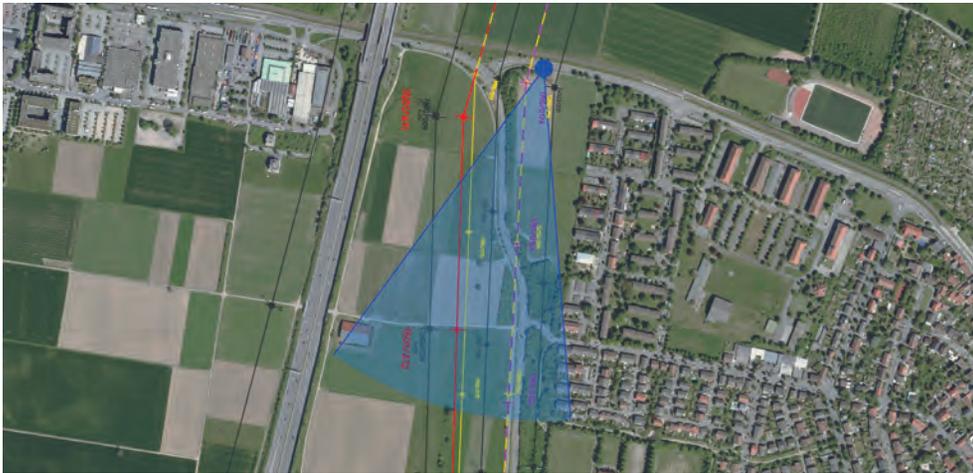
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.3 Visualisierungspunkt Seckenheim 2



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Westlich von Seckenheim werden eine 110-kV- und eine 220-kV-Leitungsanlage zurückgebaut und durch zwei neue Anlagen ersetzt. Auf der in der unteren Visualisierung rechts dargestellten neuen Anlage wird ULTRANET verlaufen. Die links dargestellte neue Anlage wird die zuvor zurückgebaute 220-kV-Leitungsanlage ersetzen (Folgebemaßnahme).

/ Bestand



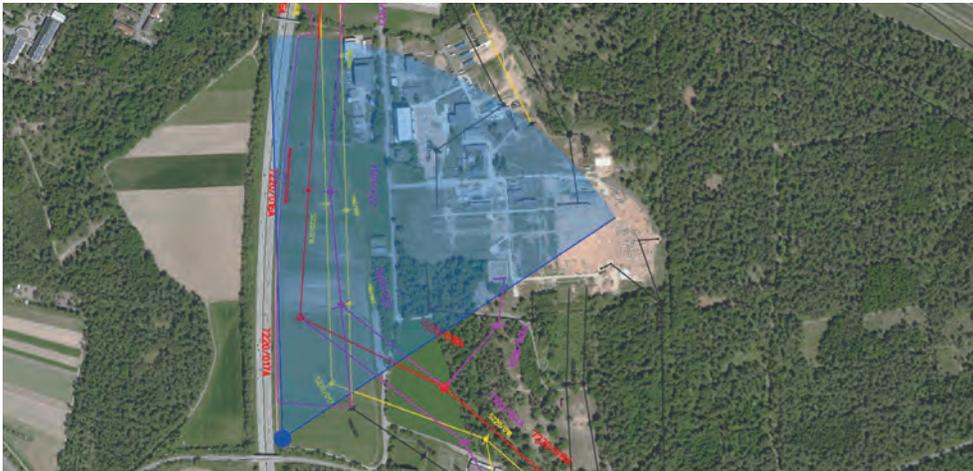
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.4 Visualisierungspunkt UW Rheinau 1



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Westlich des Umspannwerks Rheinau werden im Bereich zwischen dem Umspannwerk und der Autobahn A6 eine 110-kV- und eine 220-kV-Leitungsanlage zurückgebaut und durch zwei neue Anlagen ersetzt. Auf der in der unteren Visualisierung links dargestellten neuen Anlage wird ULTRANET verlaufen. Bei der rechts davon dargestellten neuen Leitungsanlage handelt es sich um eine 220/110-kV-Folgemaßnahme.

/ Bestand



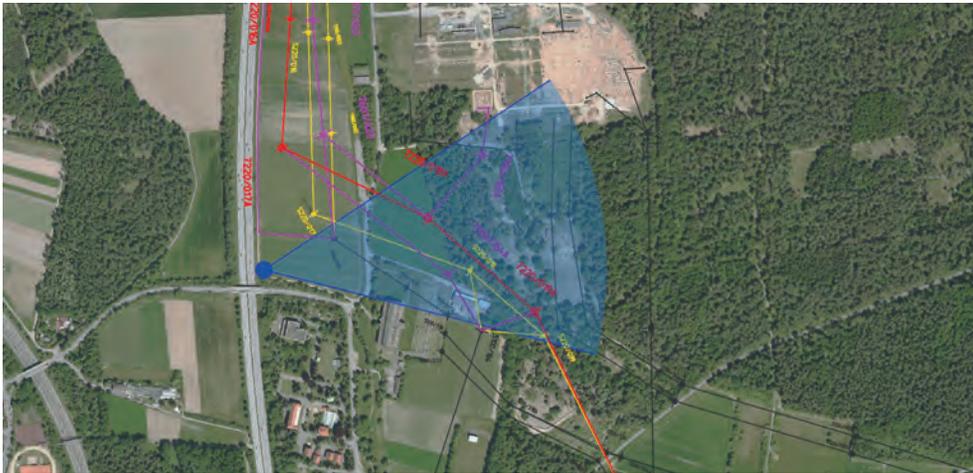
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.5 Visualisierungspunkt UW Rheinau 2



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Südlich des Umspannwerks Rheinau (Amprion) wird der Verlauf der bestehenden 220-kV-Leitungsanlage angepasst, um Platz für die neu hinzukommende ULTRANET-Leitung zu schaffen.

/ Bestand



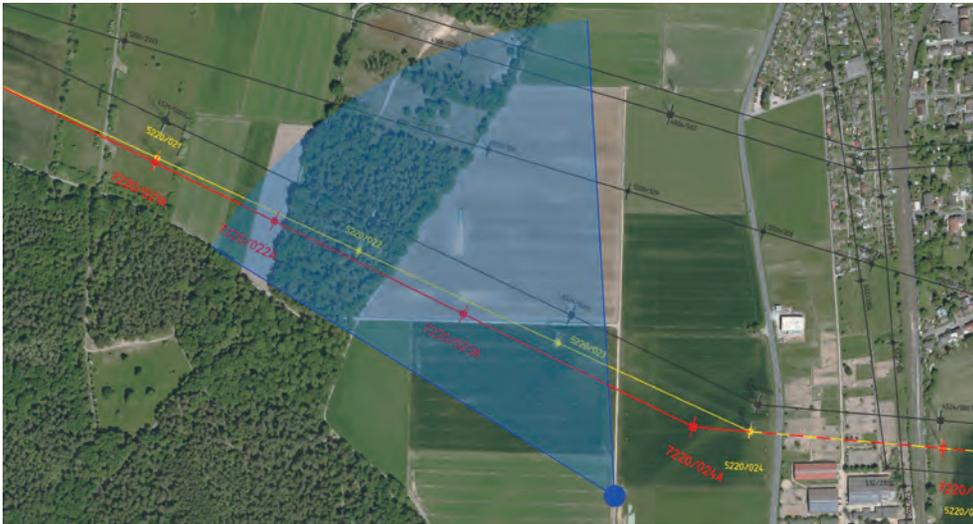
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.6 Visualisierungspunkt Alteichwald 1



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Im Bereich Friedrichsfeld-Alteichwald wird die aus Richtung Rheinau kommende Leitungsanlage durch die ca. um 30 Meter nach Süden verlegte ULTRANET-Leitungsanlage ersetzt.

/ Bestand



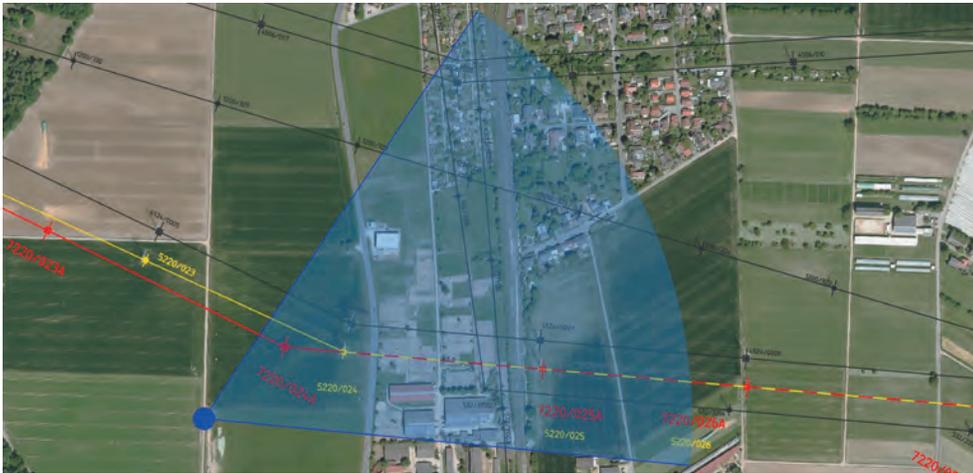
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.7 Visualisierungspunkt Alteichwald 2



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Südlich von Friedrichsfeld-Alteichwald wird die bestehende, hier in der oberen Visualisierung rechts sichtbare Leitungsanlage durch die ULTRANET-Leitungsanlage ersetzt.

/ Bestand



Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.8 Visualisierungspunkt Plankstadt



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Bei Plankstadt wird die mittlere der drei im Trassenband verlaufenden Leitungsanlagen durch ULTRANET ersetzt. Neben ULTRANET verläuft eine Bahnstromanlage.

/ Bestand



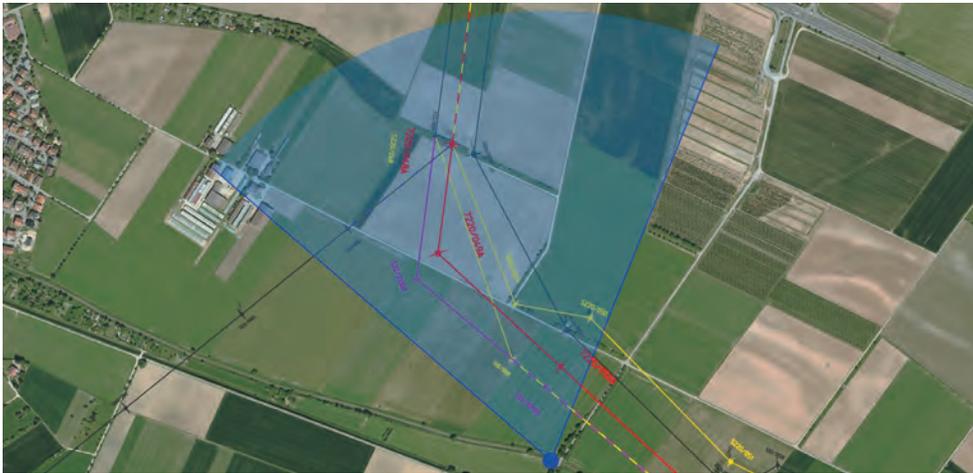
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.9 Visualisierungspunkt Oftersheim



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Östlich von Oftersheim wird die Bahnstromanlage nach Westen verlegt (siehe Mast in der linken Bildhälfte der Bestand-Visualisierung), um Platz für die Masten von ULTRANET zu schaffen. Die Bestandsmasten der Anlage 5220 werden zurückgebaut.

/ Bestand



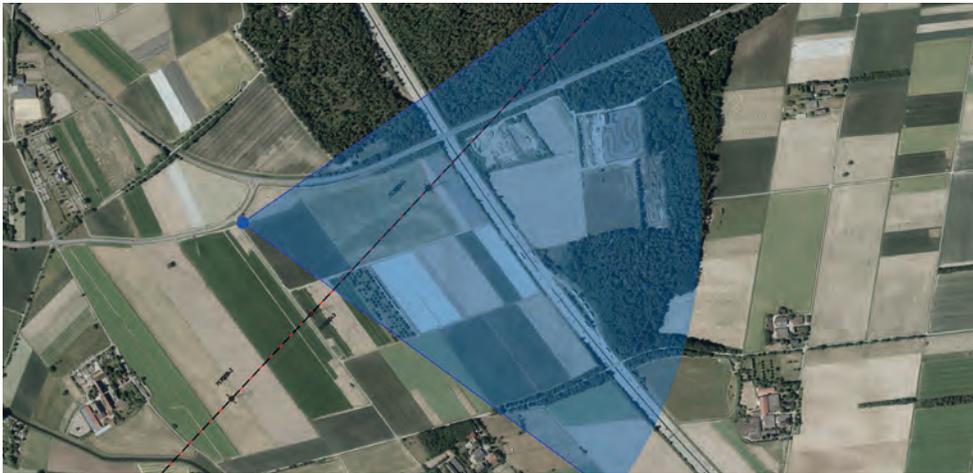
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.10 Visualisierungspunkt Reilingen 1



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

Südöstlich von Reilingen verlässt die auf die Bestandsmasten zubeseilte ULTRANET-Leitung den überspannten Schwetzinger Hardt und verläuft auf den Feldern weiter Richtung Süden.

/ Bestand



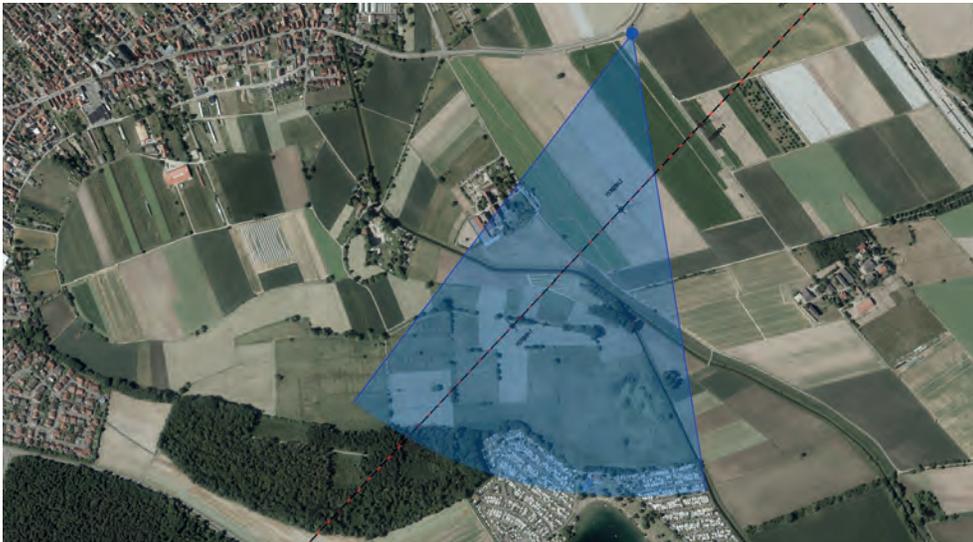
Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

5.11 Visualisierungspunkt Reilingen 2



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de

ULTRANET, das auf die Bestandsmasten zubeseilt ist, verläuft südlich an Reilingen vorbei in Richtung Lußhardt.

/ Bestand



Quelle: 3D-Welt

/ Mit ULTRANET



Quelle: 3D-Welt

6.0 SICHTBARE MASSNAHMEN UND VORAUSSICHTLICHER BAUABLAUF

Für die Realisierung von ULTRANET sind diverse Baumaßnahmen erforderlich. Diese folgen einem komplexen Bauablauf - unter Berücksichtigung der betrieblichen Einschränkungen und naturschutzrechtlichen Vorgaben, wie beispielsweise der Brutzeiten von Vögeln oder der Vegetationsphasen.

Im Zuge des Rückbaus der bestehenden Anlagen werden zunächst die Leiterseile entfernt und im Anschluss daran die Mastgestänge und die Fundamente zurückgebaut.

Für die neu zu errichtenden Masten werden zuerst die Fundamente erstellt, dann die Masten vormontiert und gestockt und zuletzt die Leiterseile aufgelegt. Während des Spannens der Leiterseile zwischen den Masten müssen Wege, Straßen, Bahnlinien etc. durch Schutzgerüste gesichert werden (Abbildung 10).

Im Vorfeld der Baumaßnahmen und deren Vorbereitungen werden die betroffenen Eigentümer und Pächter rechtzeitig informiert.



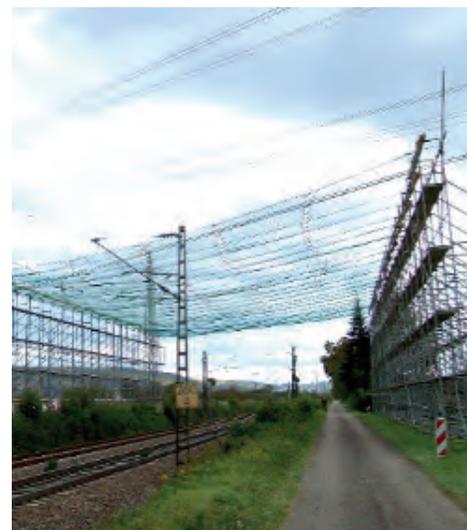
A: Plattenfundament



B: Vormontage der Mastenelemente



C: Maststocken



D: Schutzgerüst

Abbildung 10: Beispielbilder Errichtung eines Mastes
Quelle: Abb. A, B, C: (Fichtner GmbH & Co. KG; Abb. D: TransnetBW GmbH)

Über TransnetBW

WER WIR SIND

Als Übertragungsnetzbetreiberin sichert TransnetBW die Stromversorgung von rund elf Millionen Menschen in Baden-Württemberg. TransnetBW schafft die Infrastruktur der Energiewende, indem sie das Stromnetz instand hält, optimiert und bedarfsgerecht ausbaut. Ihr Stromnetz erstreckt sich über eine Fläche von 34.600 Quadratkilometern. Alle Akteure am Strommarkt können dieses Netz diskriminierungsfrei und zu marktgerechten Konditionen nutzen. Damit stellt TransnetBW die Energie für all die Energie zur Verfügung, die Baden-Württemberg ausmacht.

Dialog beim Netzausbau

AUSTAUSCH MIT DER ÖFFENTLICHKEIT

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein bei der Planung und Umsetzung des Netzausbaus. Kontaktieren Sie uns – wir sind gerne für Sie da!

/ KOSTENFREIE HOTLINE

T +49 800 380470-1

✉ dialognetzbau@transnetbw.de

🕒 Montag bis Freitag
von 9:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 20:00 Uhr

/ WEITERE INFORMATIONEN



transnetbw.de/ultranet

IMPRESSUM

/ Herausgeber

Dr. Werner Götz
Vorsitzender der Geschäftsführung
der TransnetBW GmbH
Heilbronner Straße 51-55
70191 Stuttgart

/ Selbstverlag

TransnetBW GmbH
Pariser Platz, Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

/ Verantwortlicher Redakteur

Alexander Schilling
Unternehmenskommunikation
Pariser Platz, Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

/ Druck

Gress-Druck GmbH
Max-Planck-Straße 40
70736 Fellbach

KONTAKT

/ Redaktion

DIALOG Netzbau
Hendricks & Schwartz
die wegmeister

/ Fotos

TransnetBW und
Heiko Simayer

/ Kontakt

Telefon +49 711 21858-0
E-Mail info@transnetbw.de
transnetbw.de

/ Stand

Juni 2023

TransnetBW GmbH

Pariser Platz
Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart
info@transnetbw.de

transnetbw.de

/ WEITERFÜHRENDE LINKS

ULTRANET

transnetbw.de/ultranet

NETZAUSBAU

netzausbau.de

